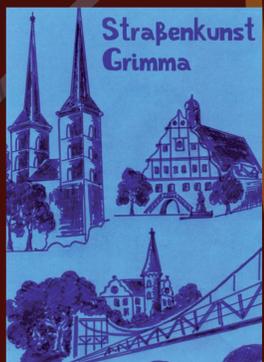


Ab in die Mitte!

Die City-Offensive
Sachsen



„KULTUR ERLEBEN“ in Grimma

Im Sommer 2010 startete in Grimma eine Initiative „Straßenkunst Grimma“ mit zwei Künstlern. Die Triebfeder der Aktion war die Freude an der eigenen Präsentation und das Ziel, diese mit anderen Menschen zu teilen.

In kurzer Zeit entwickelte sich eine regelrechte Plattform für Künstler verschiedener Genres und auch die Besucherzahlen an den jeweiligen Sonntagen entwickelten sich stetig nach oben. Inzwischen sind mehr als ein Dutzend Künstler vierzehntägig am Sonntagnachmittag in Grimma zu finden.

Aus dieser Situation entwickelte die Initiative „Straßenkunst Grimma“ gemeinsam mit der Genossenschaft „GRIMMAERLEBEN“ das Konzept „KULTUR ERLEBEN“. Ziel dieses Konzeptes ist die Etablierung und Erweiterung dieser Aktion, verbunden mit der Förderung des künstlerischen Anspruchs. Durch die deutlich verbesserten Rahmenbedingungen wären sowohl für die Akteure als auch für die Besucher die Kleinkunstangebote um ein vielfaches attraktiver.

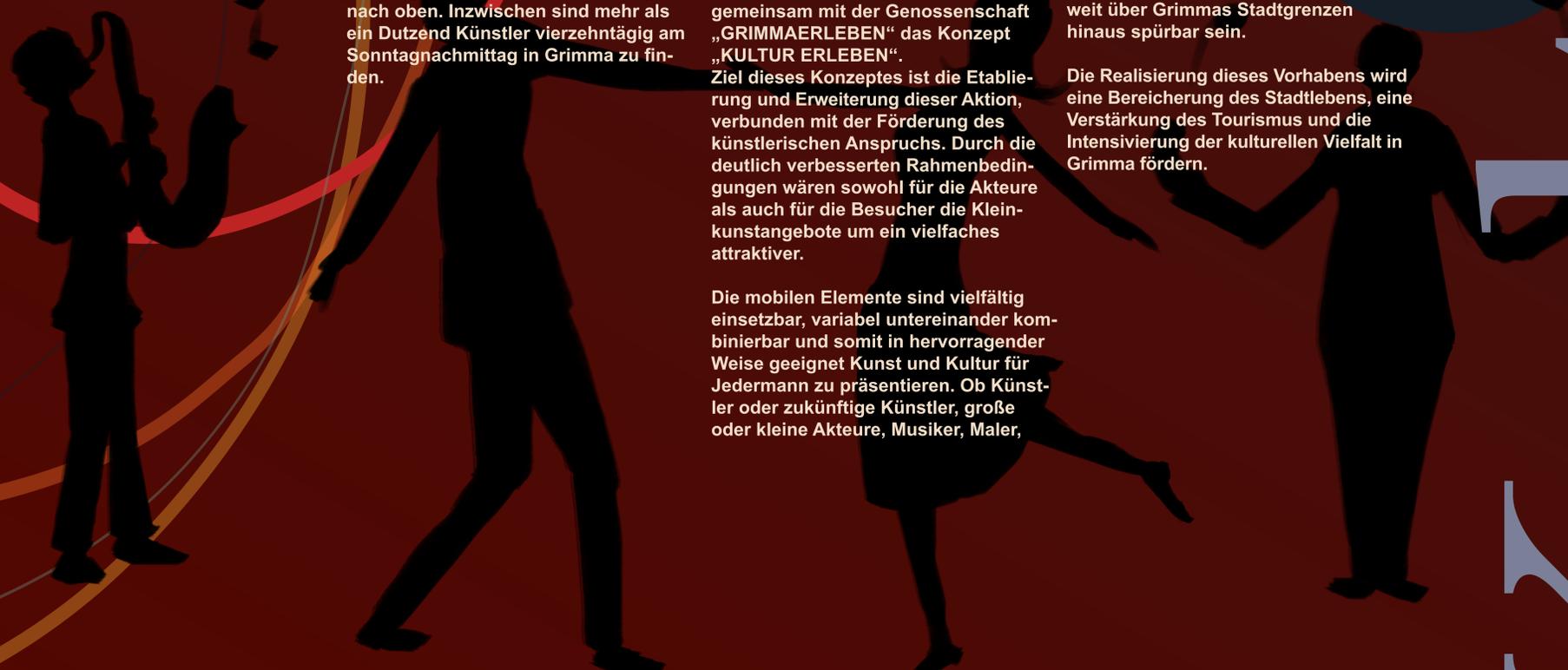
Die mobilen Elemente sind vielfältig einsetzbar, variabel untereinander kombinierbar und somit in hervorragender Weise geeignet Kunst und Kultur für Jedermann zu präsentieren. Ob Künstler oder zukünftige Künstler, große oder kleine Akteure, Musiker, Maler,

Schauspieler, Solisten, Duette oder mehr; die Zwang- und Kommerzlosigkeit der Angebote dürften eine noch breitere Zustimmung bei Grimmaer Bürgern finden und die Wirkung wird weit über Grimmas Stadtgrenzen hinaus spürbar sein.

Die Realisierung dieses Vorhabens wird eine Bereicherung des Stadtlebens, eine Verstärkung des Tourismus und die Intensivierung der kulturellen Vielfalt in Grimma fördern.



KULTUR ERLEBEN



Ab in die Mitte!

Die City-Offensive
Sachsen



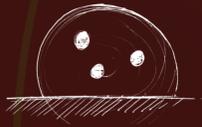
Holzskulpturen v.l.n.r.: Harlequin, Apollon, Maler



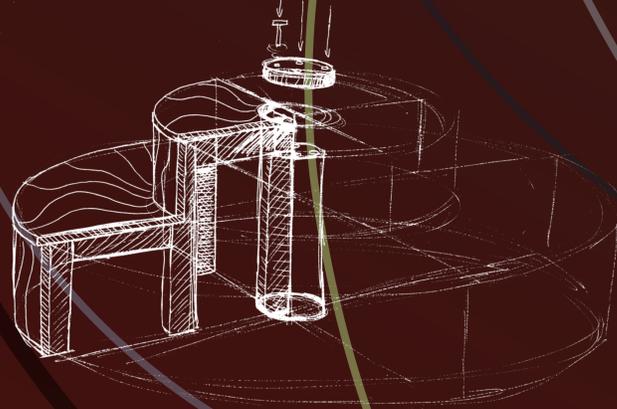
Hauptbühne mit Cajons zum Mittrommeln für Publikum



Gesichtswand zum Bemalen für die kleinen Künstler



Konstruktionsoptionen der Hauptbühne (Trennung in mehrere Kuchenstücke)



Konstruktionsmöglichkeit einer mobilen Nebenbühne



Die mobile Hauptbühne zusammengesetzt aus 6 geometrischen Bodenelementen, 6 naturbelassenen Dachstützen mit geschnitzten Enden und 3 Dreieckstüchern.

Die Grundidee der Umsetzung sind mobile Einheiten, welche ungebunden vom Ort aufstellbar sind. Dadurch können sie zusätzlich eine Vielzahl weiterer Veranstaltungen bereichern.

Die Formsprache der Elemente folgt bewußt dem Kreis und der Welle, welche das kreative Schaffen der Straßenkünstler symbolisieren soll. So hat jede Bühne den Kreis als Grundform. Dachkonstruktionen werden von scheinbar wild wachsenden Stützen getragen und unterstreichen die Freiheit und Leicht-

tigkeit der Kunst durch Textil als Deckmaterial. Die Nebenbühnen unterscheiden sich lediglich durch die Größe und durch ihre Anforderungen, z.B. eine Staffelei für Maler und Zeichner, Sitze für Schriftsteller oder leere Podien für Schauspieler und Pantomime. Weiterhin werden Holzskulpturen die Besonderheit des Ereignisses unterstreichen.

Durch die Umsetzung des Projektes wird den Akteuren eine Plattform geboten und für die Zuschauer eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Diese wiederum ermöglicht eine längere Verweildauer. Die Räumliche Trennung der einzelnen Genres ist von Vorteil für Akteure und Zuschauer. Für Kinder wirkt u.a. die „Gesichtswand“ und die als Cajons (Kistentrommel) hergestellten Sitzelemente als Animation selbst aktiv zu werden und sich in einem kulturellen Umfeld zu betätigen und somit den Brückenschlag vom Künstler zum Publikum umzusetzen.

